

BRISANT



Unser Weg
hat erst begonnen.



*Die ArbeitnehmerInnen in
der Salzburger Volkspartei*



ÖSTERREICH HAT DAS BESTE NOCH VOR SICH. DAZU BRAUCHT ES EINEN KLAREN KURS.

Liebe ÖAAB Freunde!

Der Countdown zur Nationalratswahl läuft und wir laufen ein weiteres Mal aus voller Überzeugung. Obwohl der Sommer ansonsten die ruhige Zeit in der Politik darstellt, ist es dieses Jahr etwas anders gekommen. So manche Ereignisse haben zu einer außergewöhnlichen Situation geführt und vieles auf den Kopf gestellt. Am 29. September steht uns eine richtungsweisende Wahl bevor und wir stellen den Anspruch, als stärkste Kraft aus dieser Wahl zu gehen. Gemeinsam wollen wir den erfolgreichen Weg fortsetzen, welchen wir 2017 angefangen haben. In dieser Zeit haben wir viele Erfolge für unsere fleißigen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einfahren können und sehr viele dieser Erfolge tragen ganz klar die Handschrift des ÖAAB. Mit unserer ehemaligen Staatssekretärin und jetzigen Delegationsleiterin im EU Parlament, Karoline Edtstadler, sowie unserer Nationalratsabgeordneten Gertraud Salzmann, waren auch 2 starke Persönlichkeiten aus dem Salzburger ÖAAB maßgeblich beteiligt. Nun wollen

wir diesen Weg weitergehen mit unseren starken Kandidatinnen und Kandidaten aus Salzburg. Denn der eingeschlagene Weg im Sinne unserer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer muss fortgesetzt werden. Bereits vor der Wahl wird im Plenum eine Senkung der Sozialversicherungsbeiträge zu einer weiteren Entlastung der arbeitenden Bevölkerung führen. Neben den erfolgreichen Maßnahmen in den letzten beiden Jahren, wie z.B. dem Familienbonus, der Anrechnung der Karenzzeiten, einem kräftigen Plus für Pensionisten, der Sozialhilfe NEU, einem erfolgreichen Bildungspaket oder einer Lehrlingsoffensive, wollen wir künftig noch weitere wichtige Themen, wie z.B. die Pflege angehen. Dafür brauchen wir die Zustimmung bei den bevorstehenden Wahlen und dafür werden wir uns einsetzen. Nach dieser wichtigen Wahl steht aber auch für den ÖAAB Salzburg eine weitere spannende Zeit bevor. Mit einer Ortsgruppenoffensive wollen wir unsere Basis in den Gemeindegruppen stärken. Dabei wollen wir insbesondere mit einem Bildungsdialog und dem Thema Regionalisierung inhaltliche Schwerpunkte setzen.

Wir freuen uns auf eine spannende Zeit für unsere Organisation und sind euch für eure Unterstützung sehr dankbar!

Ihr/Dein

Jure Mustac
Landesgeschäftsführer

INHALT

NRW 2019 - Karl Zallinger	3
Arbeiten für Österreich	4
KandidatInnen NRW 2019	5-8
Aus der AK	9
Aus dem EU-Parlament	10
ÖAAB vor Ort	12-13
FCG, KdEÖ, Bundesheer	15

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber: ÖAAB Landesorganisation Salzburg, Merianstraße 13, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/871752, www.arbeitfuersalzburg.at, oeaab@oeaab-sbg.at. Für den Inhalt verantwortlich: LGF Jurica Mustac, Layout und Satz: ÖAAB Landesorganisation Salzburg, Druck: Samson Druck, 5581 St. Margarethen. Fotonachweis: ÖAAB, ÖAAB Salzburg, ÖVP Salzburg, Fotolia, LPB, Neumayr, FCG, CLV, IV, Pixabay

NR WAHL 2019 – WIR SIND MITTENDRIN DABEI!



Wir haben es uns nicht gewünscht, aber es ist eingetreten: Am 29. September wählen wir einen neuen Nationalrat! **Neue Wahl - neue Chancen und Möglichkeiten!** Der ÖAAB ist mit drei starken Frauen am Start und wir hoffen auf viele Stimmen für sie!

Carina Reiter, Gertraud Salzmann und Marlene Wörndl sind engagiert, voller Elan, einsatzfreudig, umsetzungsstark, fachkompetent und vor allem sind sie bei den Menschen vor Ort! Sie kennen Freude und Leid des täglichen Lebens und die Probleme und Sorgen, die die Gesellschaft bewegen!

Ich freue mich, dass die drei gemeinsam mit anderen aus dem ÖAAB bereit sind, sich für einen lebendigen Nationalrat zur Verfügung zu stellen. Bernhard Shaw sagte einmal: „Demokratie ist ein Verfahren, das garantiert, dass wir nicht besser regiert werden, als wir es verdienen.“ Da bin ich mir sicher: Unsere Frauen vom ÖAAB Salzburg sind die Garanten dafür, dass die kommende Regierung ihren Job so macht, wie die Bevölkerung es erwartet! Bitte gebt ihnen eure Stimme!

Um die Themen der Zukunft anzugehen, braucht es viele DenkerInnen, MitgestalterInnen und Menschen, die etwas bewegen wollen! Ich finde es fantastisch, dass junge Menschen sich in der „Fridays For Future“ Bewegung mit viel Leidenschaft für einen anderen Umgang mit der Erde einsetzen und die Politik fordern. Barack Obama meinte einmal: **“Wahlen allein machen noch keine Demokratie.“** Dem stimme ich zu! Wahlen sind eine grundlegende Voraussetzung für Demokratie. Aber dann muss die Sache lebendig werden und braucht das positiv - kritische Engagement der Bürger und Bürgerinnen – jung und alt! Wir sehen in ganz Europa, dass sich viele Gräben und Risse auftun, die es zu überwinden gilt. Auch in Österreich sind leider Gräben entstanden, die nicht im Sinne der Bevölkerung sind. Unser Ziel muss es sein, Menschen zum Engagement zu ermutigen und eine demokratische Kultur vorzuleben, die Lust auf Mitgestaltung und Beteiligung macht!

Als ÖAAB sind wir mit zahlreichen engagierten Menschen mit dabei, wenn es darum geht, Österreich fit für die Zukunft zu machen und Politik so zu gestalten, dass sie Lust auf mehr macht!

Ich freue mich auf den 29. September!

A handwritten signature in blue ink that reads 'Karl Zallinger'.

Karl Zallinger
Landesobmann

Arbeiten für Österreich

Versprochen.
Gehalten.



Zentrale Wahlversprechen für unsere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer umgesetzt:

- ✓ Entlastung für Familien - Einführung des Familienbonus Plus
- ✓ Entlastung der arbeitenden Menschen - Senkung des Arbeitslosenversicherungsbeitrages
- ✓ Mehr Sicherheit für unser Land - Das Sicherheitspaket
- ✓ Kräftiges Plus für Pensionistinnen und Pensionisten
- ✓ Mehr Fairness und Gerechtigkeit - Indexierung der Familienbeihilfe
- ✓ Für mehr Gerechtigkeit - Sozialhilfe NEU
- ✓ Mehr Chancen für unsere Kinder und Jugendlichen - Lehrlingsoffensive
- ✓ Fit für die Welt von Morgen - Verbesserungen im Bildungsbereich
- ✓ Mehr für die Patienten - Die Reform der Sozialversicherungen
- ✓ Durchgesetzt - Karenzzeiten wie Arbeitszeiten anrechnen

Österreich nach vorne bringen.

Unser Weg
hat erst begonnen.

WIR
für
Kurz

29. September 2019

www.sebastian-kurz.at

Gertraud SALZMANN

Unsere Salzburger Abgeordnete im Nationalrat kandidiert auf der Landesliste auf Platz 3 sowie auf der Bundes- und Bezirksliste



Seit einem guten Jahr bist du als Salzburger Nationalratsabgeordnete in Wien. Was waren für dich persönlich die prägendsten Momente in dieser Zeit?

Dankbar blicke ich auf ein sehr spannendes Jahr zurück, in dem ich sehr viele schöne Begegnungen machen und viele großartige Menschen kennen und schätzen lernen durfte.

Der für mich persönlich emotionalste Moment war definitiv meine Angelobung – es ist eine große Ehre aber auch Verantwortung, die diese Funktion mit sich bringt.

Im Juli wurdest du zur Bundesvorsitzenden der ÖAAB-Frauen gewählt. Welche Themenbereiche sind dir in der Frauenpolitik besonders wichtig?

Gleichberechtigte Aufstiegsmöglichkeiten, Verbesserung der Kinderbetreuung, Anrechnung der familiären Betreuungszeiten (Kinder, Pflege), planbare Arbeitszeiten und die Chancengerechtigkeit in der Berufsausbildung für Frauen und Männer, um nur einige zu nennen.

Wir haben in den letzten Monaten im Parlament bereits einige langjährige Forderungen des ÖAAB umgesetzt - so etwa die sehr wichtige Anrechnung der Karenzzeiten bis zu 24 Monate, die ab 1. August in Kraft ist.

Mir persönlich ist es ein großes Anliegen, Frauen sichtbar zu machen und Frauen zu stärken - sei es in der Arbeitswelt, in der Gesellschaft oder eben auch in der Politik!

Wie gelingt es dir, Politik, Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen?

Das ist zugegebenermaßen nicht immer einfach. Derzeit bin ich als Dienstrechtlerin tätig und unterrichte das Wahlpflichtfach „Wirtschaft und Recht“ am Gymnasi-

um Zell am See, durch meine Funktion als Abgeordnete bin ich sehr viel unterwegs. Mir ist es sehr wichtig, bewusst Zeit für meine Familie freizuhalten, die mich sehr unterstützt.

Wofür wirst du dich in den nächsten 5 Jahren stark machen?

Nach eineinhalb Jahren Regierung Kurz ist klar: das Fundament steht, die Veränderung hat begonnen: Familienbonus eingeführt, Schuldenpolitik beendet, Steuer senkung eingeleitet, um nur einige Punkte zu nennen.

Wir werden gemeinsam mit Sebastian Kurz den Weg der Veränderung konsequent weitergehen. Es geht darum, die großen Zukunftsfragen zu lösen - nicht für einige wenige, sondern für uns alle (z.B. Klimaschutz, Pflege)! Unser klares Ziel ist es, Österreich nach vorne zu bringen!

Ich persönlich werde mich weiterhin für mein Herzensthema Bildung einsetzen, sowie eine starke Stimme für unsere Salzburger Anliegen sein.

Zur Person

Die gebürtige Saalfeldnerin MMMag. Gertraud Salzmann ist als Pädagogin und als Juristin mit den Schwerpunkten Arbeitsrecht, Schulrecht und öffentlicher Dienst tätig. Im Juni 2018 wurde sie als Nationalratsabgeordnete angelobt. Mit ihrer langjährigen Erfahrung ist Gertraud Salzmann als Kennerin der bildungspolitischen Themen im Nationalrat vor allem für Bildungsfragen zuständig und engagiert sich darüber hinaus auch in den Ausschüssen für Justiz und Tourismus. Salzmann hat zwei erwachsene Kinder und lebt mit ihrem Mann in Saalfelden.



Marlene WÖRNDL

Die Sozialarbeiterin kandidiert bei der Nationalratswahl auf Platz 1 der Regionalwahlkreisliste der Stadt Salzburg, sowie auf der Landesliste auf Platz 18.

Warum hast du dich dazu bereit erklärt, bei der Nationalratswahl zu kandidieren?

Im Team von Sebastian Kurz zu kandidieren ist eine tolle Chance, die Menschen aus der Stadt Salzburg auch in Wien gut zu vertreten. Meine Hauptmotivation ist, dass mit Sebastian Kurz der Mut und die Konsequenz in unsere Partei eingezogen sind, Dinge wirklich von Grund auf verändern zu wollen. Ziel ist es Österreich zu entstauben und es wieder attraktiv und erfolgreich zu machen. Wenn wir nicht Teil der Veränderung sein wollen, dann werden wir verändert werden und ich möchte aktiv unsere Gegenwart und unsere Zukunft mitgestalten. Warum ich erneut auf Platz 1 im Regionalwahlkreis der Stadt Salzburg kandidiere, ohne dass die Stadt ein fixes Grundmandat hat, hat folgenden Grund. Ich möchte mich klar zu der wirklich guten Arbeit von Sebastian Kurz und dem ÖVP Team in der Bundesregierung bekennen. Die Regierung unter Bundeskanzler Sebastian Kurz hat für Österreich, für Familien und Menschen sehr viel weitergebracht. Diese Arbeit hat Österreich voran getrieben und ich möchte Sebastian Kurz und sein Team mit meiner Kandidatur unterstützen.

Was willst du als potentielle Nationalratsabgeordnete verändern?

Ich möchte mit aller Kraft Sebastian Kurz und seinen Weg, den er eingeschlagen hat mit voller Kraft unterstützen und mittragen. Die Stadt Salzburg hätte mit mir nach knapp 17 Jahren wieder eine Vertreterin im höchsten Parlament Österreichs sitzen. Das ist eine große Motivation für mich, meine Herzensstadt in Wien gut zu vertreten. Wir müssen Themen wie Pflege,

Vereinbarkeit Familie und Beruf, Klimaschutz, Ausbau von Arbeitsplätzen des Wirtschaftsstandortes Österreichs Digitalisierung weiter angehen. Der Familienbonus Plus ist seit vielen Jahrzehnten die erste familienpolitische Entlastung, aber diese gehört noch im Bereich der SingleMoms/Dads evaluiert und verbessert.

Wieso werden Sebastian Kurz und die neue Volkspartei am 29. September die Nationalratswahlen gewinnen?

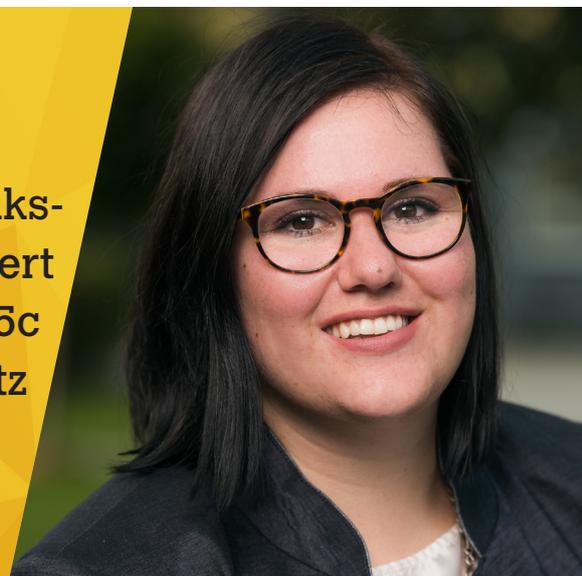
Bundeskanzler Sebastian Kurz wurde am 29.05.2019 von der Mehrheit des Parlaments, jedoch gegen den Willen der Bevölkerung abgewählt. Er hat mit seinem Team in den ersten eineinhalb Jahr schon viel bewiesen und geleistet. Am 29. September sind die WählerInnen am Wort, ob dieser Weg für ein erfolgreiches Österreich fortgesetzt werden soll. Denn wer Sebastian Kurz als Bundeskanzler haben möchte, muss auch Sebastian Kurz wählen.

Zur Person

Marlene Wörndl, BA (Jg. 1984) – geschiedene SingleMama, ein Kind – war von 2009-2019 Gemeinderätin in der Stadt Salzburg. Dort war sie Sozial- und Jugendsprecherin und seit 2012 Mitglied des Stadtsenates. Seit Juli 2019 ist sie Fachliche Mitarbeiterin im Team Soziale Arbeit im Hilfswerk Salzburg. Sie ist seit 2010 Bezirksobmann-Stellvertreterin des ÖAAB Stadt Salzburg und seit 2018 im Präsidium des Landes ÖAAB. Sozial- und Familienpolitik sind Marlene Wörndl schon im Gemeinderat ein großes Anliegen gewesen.

Carina REITER

Die Geschäftsführerin der Pinzgauer Volkspartei und Arbeiterkammerrätin kandidiert bei den Nationalratswahlen im Wahlkreis 5c (Pongau/Pinzgau/Lungau) auf Listenplatz 2 und auf der Landesliste auf PLATZ 5.



Warum hast du dich bereit erklärt bei der Nationalratswahl zu kandidieren?

Sich für unsere Region und deren Bevölkerung engagieren zu können, ist etwas was mich unglaublich motiviert und wofür ich mich gerne und vor allem mit einer großen Portion Demut zur Verfügung stelle. Starke Stimmen für unsere Regionen sind unerlässlich um eine positive Entwicklung vorantreiben zu können.

Was sind die Schwerpunkte deiner politischen Arbeit?

Die Weiterentwicklung, Förderung und Stärkung der ländlichen Regionen ist entscheidend und stellt einen bedeutenden Faktor dar. Das umfasst viele Facetten wie Wohnraum, Infrastruktur, Bildung, Landwirtschaft, Arbeitnehmersvertretung um nur einige Beispiele zu nennen. Zur Stärkung der Regionen gehört für mich auch unmittelbar das Thema der Dezentralisierung welches ein Thema auf Bundes- und Landesebene ist. Wichtig ist es mir junge Menschen und Frauen zu motivieren sich auch im politischen Bereich zu interessieren und zu engagieren.

Was willst du als potentielle Nationalratsabgeordnete verändern?

Ganz wichtig ist es mir Politik zu machen die effizient ist, sprich für die Bürger und Bürgerinnen Lösungen zu bieten, die greifbar und praktikabel sind. Auch ist es mir wichtig wieder mehr Vertrauen in die Politik und die handelnden Personen aufzubauen. Auch gehört für mich ein respektvoller Umgang zur politischen Arbeit dazu, nur so kann Zusammenarbeit gelingen.

Wo siehst du in deinen politischen

Schwerpunkten den dringendsten Handlungsbedarf?

Das sind aktuell besonders Dinge, die meine Umgebung und mich direkt betreffen: Stärkung der Mobilität im ländlichen Raum, eine stärkere Förderung der Lehre und die Wertschätzung dieser in der Gesellschaft, Wohnen leistbar zu gestalten und unser vielfältiges Ehrenamt stärker zu fördern und anzuerkennen.

Wieso werden Sebastian Kurz und die neue Volkspartei am 29. September die Nationalratswahlen gewinnen?

Mich überzeugt die Volkspartei mit ihren Werten und Grundsätzen. Eine Politik der Mitte ist meiner Meinung nach das Richtige um Österreich auf dem beschrittenen und erfolgreichen Weg weiterzuentwickeln. Ein konstruktives Miteinander in unserer Gesellschaft muss das Ziel sein, dafür ist die Volkspartei für mich ein Garant. Darum ist für mich ganz klar, dass die Volkspartei am 29. September gestärkt aus der Wahl gehen muss, um unseren erfolgreichen Weg fortsetzen zu können.

Zur Person

Carina Reiter, Jg. 1988, wohnhaft in Pfarrwerfen und als Geschäftsführerin der Pinzgauer Volkspartei tätig.

Politisch tätig als Gemeindevertreterin und Arbeiterkammerrätin.

Ehrenamtliches Engagement im Bereich der Landjugend, Jungbauern. Wichtige Anliegen sind für sie die Interessensvertretung der ländlichen Regionen und der Menschen die dort leben, Politik die greifbar und verständlich ist und die anpackt und eine gute Bodenhaftung hat.

Weitere Kandidatinnen und Kandidaten des ÖAAB Salzburg für die Nationalratswahl 2019



Platz 9 Landesliste, Platz 8 Regionalwahlkreis 5B
(Flachgau/Tennengau)

Spitzauer Adelheid

Platz 10 Landesliste, Platz 7 Regionalwahlkreis
5B (Flachgau/Tennengau)

Kraibacher Josef



Platz 13 Landesliste, Platz 8 Regionalwahlkreis 5C
(Lungau/Pinzgau/Pongau)

Gürtler Andrea

Platz 22 Landesliste

Mödlhammer Helmut



Platz 6 Regionalwahlkreis 5C
(Lungau/Pinzgau/Pongau)

Rattensberger Salome

Platz 11 Regionalwahlkreis 5B
(Flachgau/Tennengau)

Altmann Matthias



Platz 9 Regionalwahlkreis 5C
(Lungau/Pinzgau/Pongau)

Buchsteiner Johann



Fraktion ÖAAB&FCG fordert Transparenz in der AK

In der letzten Vollversammlung der AK Salzburg brachte unsere Fraktion „ÖAAB&FCG – Die schwarzen ArbeitnehmerInnen“ eine Resolution ein, welche ein klares Regelwerk für eine moderne und zeitgemäße Arbeiterkammer in Salzburg einfordert. „Die Kammer für Arbeiter und Angestellte für Salzburg soll ihrer überparteilichen Rolle als Interessensvertretung nachkommen mit dem Bekenntnis zur Zusammenarbeit und Wahrung des Gehörs aller Fraktionen. Dazu ist es auch wichtig transparent aufzutreten. Deshalb haben wir in unserer **Resolution zur Transparenz und Nachvollziehbarkeit von Entscheidungen und Abläufen** unter anderem einen Live-Stream der AK-Versammlungen gefordert. „Es ist schade, dass die Resolution von allen anderen Fraktionen abgelehnt wurde“, so unser Fraktionsvorsitzender der ÖAAB&FCG-Fraktion Hans Grünwald.

Insbesondere aufgrund der Pflichtmitgliedschaft will Hans Grünwald die Sitzungen über eine zeitgemäße Übertragung der Versammlungen öffentlich zugänglich machen: „Die ca. 255.000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die ihre Kammerumlage zahlen, haben ein Recht darauf zu erfahren, was in der Kammervollversammlung vorgeht und welche Beschlüsse gefasst werden. Gerade deshalb werden wir weiterhin auf unserer Forderung beharren“. Ebenso abgewiesen wurde eine in der Resolution enthaltene Einführung eines Verhaltenskodex.

Hans Grünwald ist auch enttäuscht, dass die **ÖAAB&FCG Forderung nach einem AK-Wohngeld** abgewiesen wurde: „Die Arbeiterkammer Salzburg verfügt über ein stattliches Jahresbudget von knapp 33 Millionen Euro. Wir haben deshalb in einem Antrag die Forderung gestellt, dass ein bestimmter Betrag davon für die Unterstützung im Wohnbereich der Salzburger Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einzusetzen ist. Mit 2 Millionen Euro könnte man jährlich über 1000 Salzburger Familien mit einer Einmalzahlung von bis zu 2000 Euro bei der Bezahlung von Wohnraum unterstützen. Mit einem einmaligen Zuschuss von 1000 Euro zusätzlich zur Wohnbauförderung fordern wir auch eine Einmalzahlung für Alleinerzieherinnen und Alleinerzieher sowie junge Familien als Anreiz für den Erwerb von Eigentum. Leider ist das in Salzburg nicht erwünscht, obwohl ähnliche Modelle in anderen Bundesländern umgesetzt wurden.“

Eine weitere Forderung des ÖAAB&FCG, die **Offenlegung der Wahlkampfkosten im AK-Wahlkampf**, wurde ebenfalls von allen weiteren Fraktionen abgelehnt. „Die Salzburger Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sollen wissen wie viel Geld im Wahlkampf von jeder Fraktion ausgegeben wurde. Das ist ganz im Sinne einer transparenten Finanzgebarung und das werden wir weiterhin einfordern“, hebt unser Fraktionsvorsitzender in der AK Salzburg Hans Grünwald hervor.

UNSERE STARKE STIMME IN BRÜSSEL KAROLINE EDTSTADLER

Es ist nun offiziell: Anfang Juli wurde ich als Mitglied des Europäischen Parlaments angelobt. Das war für mich ein sehr bewegender Moment. Als die Europa-hymne gespielt und gesungen wurde, ging mir durch den Kopf, wie ich wochen- und monatelang um das Vertrauen der Wählerinnen und Wähler gekämpft habe. Mir ist vollkommen bewusst, dass es nun an mir liegt, dieses Vertrauen zu bestätigen.

Ich freue mich sehr, dass ich früher als geplant auch die Delegationsleitung des Teams der Volkspartei im Europäischen Parlament übernehmen durfte! Es liegt viel Arbeit vor uns, aber wir sind ein junges und gestärktes Team, das mit viel Schwung und Elan an die kommenden Herausforderungen herangeht.

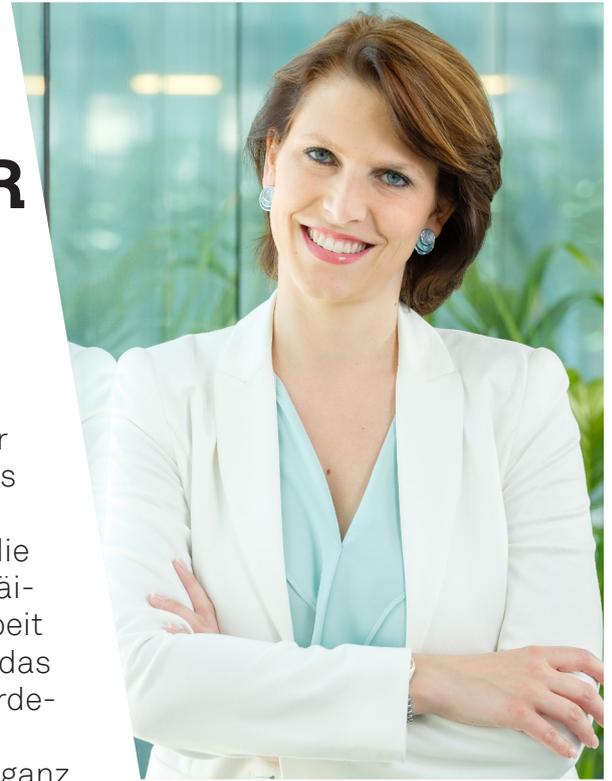
Die ersten Parlamentssitzungen in Straßburg standen ganz im Zeichen der Personalentscheidungen in der EU. Ich empfinde es als unglaublichen Rückschritt für die Demokratisierung Europas, dass sich die Staats- und Regierungschefs über das Spitzenkandidaten-System hinweggesetzt haben.

Aber klar vom Prozess der Nominierung ist die Person der Nominierten zu trennen. Mit Ursula von der Leyen haben wir eine hervorragende Politikerin – und eine Frau an der Spitze der Europäischen Kommission. Ich werde sie bei ihrem Wort nehmen und mich dafür einsetzen, dass wir das Spitzenkandidaten-System in Zukunft rechtlich verankern. Mit der neuen EU-Kommissionspräsidentin kommt nun endlich auch wieder Schwung in die Debatte um die Migrationspolitik. Dublin IV und eine verpflichtende Verteilung der Asylwerber auf ganz Europa sind gescheitert. Daher müssen wir das Thema neu denken: Ein System basierend auf dem Prinzip der verpflichtenden Solidarität und der gemeinsamen Verantwortung hat Sebastian Kurz bereits während der österreichischen Ratspräsidentschaft eingefordert.

Wir dürfen uns in dieser Frage nicht spalten lassen, sondern müssen Lösungen finden, die für alle Mitgliedstaaten akzeptabel sind. Wenn jeder Mitgliedstaat verpflichtet ist, einen Beitrag zu leisten, aber die Art des Beitrags selbst wählen kann, halte ich das für den besseren Zugang, als mit Strafen zu drohen.

Die Elemente für ein mögliches Gesamtpaket sind bekannt: Wir brauchen einen effektiven Außengrenzschutz, einen Neustart für die Dublin-Verordnung und es braucht mehr Hilfe vor Ort in Afrika, um die Fluchtursachen zu bekämpfen. Klar ist auch, dass gerade die Länder an der Außengrenze unterstützt werden müssen.

Das Europaparlament und auch ich persönlich werden uns mit aller Kraft einbringen und die Prozesse vorantreiben. Das ist eines meiner Schwerpunktthemen für die kommende Legislaturperiode.



Zur Person

Name: Karoline Edtstadler

Alter: 38

Heimatort: Elixhausen, Salzburg

Beruf: Mitglied des Europäischen Parlaments, Delegationsleiterin des Teams der Volkspartei

Themen: Sicherheit, Migration, Justiz und Menschenrechte

Ausschüsse: Bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres (LIBE), Recht (JURI), Auswärtige Angelegenheiten (AFET), Unterausschuss Menschenrechte (DROI)

Attraktive Eigentums- Miet- und Mietkauf-Wohnungen, die man sich leisten kann!

Eugendorf, Mühlbachweg



St. Johann, Liechtensteinklammstraße



Schwarzach, Forststraße

Unser aktuelles Wohnungsangebot finden Sie unter:
www.salzburg-wohnbau.at

ÖAAB VOR ORT

NEUGRÜNDUNG ÖAAB THALGAU

Unter Anwesenheit von Landtagspräsidentin Brigitta Pallauf, ÖAAB-Landesobmann LAbg. Karl Zallinger, Bürgermeister Johann Grubinger und dem Flachgauer ÖAAB-Bezirksobmann Hannes Hochradl wurde Gemeindevertreter Thomas Kroiss einstimmig zum Obmann gewählt. Seine Stellvertreter sind Patrick Enhuber und Dominik Winkler. Schriftführerin wird Vize-Bgm. Lisa Kirchdorfer, Kassierin wird Andrea Unterrainer. Umrahmt wurde die Neugründung von einem Kamingespräch mit Landtagspräsidentin Brigitta Pallauf zum Thema „Zukunft Europa“, bei welchem unter anderem über eine Neuausrichtung der Europäischen Union und die EU Wahl diskutiert wurde.



NEUWAHL ÖAAB EBENAU

In Ebenau fand im Hotel Obermayr die Neuwahl des ÖAAB Ebenau statt. Unter Anwesenheit von ÖAAB-Landesobmann LAbg. Karl Zallinger, Bürgermeister Hannes Fürstaller und dem Flachgauer ÖAAB-Bezirksobmann Hannes Hochradl wurde Bruno Reichl einstimmig zum Obmann gewählt. Neue Obmann-Stellvertreterin ist Vizebürgermeisterin Birgit Karl, neuer Kassier der bisherige Obmann Christian Hinterbichler. Bruno Reichl bedankte sich in seiner Ansprache bei seinem Vorgänger Christian Hinterbichler für seinen Einsatz als Obmann in den vergangenen 10 Jahren. Außerdem gilt sein Dank Bürgermeister Hannes Fürstaller und der Gemeindepartei für die tatkräftige Unterstützung für den ÖAAB in der Gemeinde.

GERTRAUD SALZMANN NEUE BUNDESVORSITZENDE DER ÖAAB FRAUEN

Unsere Salzburger ÖAAB Nationalratsabgeordnete Gertraud Salzmann wurde in Wien im Rahmen der Bundeskonferenz der Arbeitsgemeinschaft Frauen im ÖAAB mit 96,4 Prozent zur neuen Bundesvorsitzenden gewählt. Mit dabei war auch eine starke Delegation aus Salzburg. Wir gratulieren recht herzlich und wünschen alles Gute für die bevorstehenden Herausforderungen!



ANDREA EDER-GITSCHTHALER NEUE VORSITZENDE DER ÖVP-FRAKTION IM BUNDESRAT

Im Bundesrat ist mit unserem ÖAAB Landesvorstandsmitglied Andrea Eder-Gitschthaler nun erstmals eine Frau zur Vorsitzenden der ÖVP-Fraktion gewählt worden. Mit 1. Juli übernahm unsere Andrea die Funktion interimistisch bis Jahresende. Wir gratulieren recht herzlich!

ÖAAB VOR ORT



ÖAAB COME2GETHER MIT AUGUST WÖGINGER

Im Rahmen unserer letzten Landesvorstandssitzung fand im Anschluss ein ÖAAB come2gether mit unseren Funktionären aus den Bezirken im Hotel Untersberg in Grödig mit ÖVP Klubobmann sowie ÖAAB Bundesobmann August Wöginger, LH-Stv. Christian Stöckl und unserer ÖAAB Nationalratsabgeordneten Gertraud Salzmann statt. Dabei wurde mit den vielen Funktionären über die wichtigen Themen auf Bundes- sowie Landesebene diskutiert.

AUSTAUSCH DEZENTRALISIERUNG

Im Juni besuchte eine Delegation des ÖAAB Salzburg den NÖAAB in ihrer Zentrale in St. Pölten. Dabei wurden Erfahrungswerte zu den Themen Dezentralisierung, Regionalisierung und einer modernen Arbeitnehmervertretung ausgetauscht. Außerdem konnten wir uns ein Bild machen über die Vorgehensweise unserer Kollegen aus Niederösterreich. Das Thema Dezentralisierung ist ein wichtiger Schwerpunkt für den ÖAAB Salzburg. Wir stehen für eine bürgernahe und effiziente Verwaltung direkt vor Ort in den Regionen unseres Landes.



KLAUSUR ÖAAB&FCG-FRAKTION

Bei einer 2-tägigen Klausur unserer ÖAAB&FCG-Fraktion in Kuchl erarbeiteten wir die wichtigen Punkte für unser Arbeitsprogramm in der aktuellen Funktionsperiode in der Arbeiterkammer Salzburg. Wie bedanken uns bei der Präsidentin der Politischen Akademie der Volkspartei Bettina Rausch für ihren Besuch und ihre Unterstützung.



TANNBERGWANDERUNG ÖAAB KÖSTENDORF, SCHLEEDORF, LOCHEN

Bei der traditionellen Sternwanderung auf den Tannberg mit der Bergmesse beim Gipfelkreuz, die wieder von den ÖAAB Ortsorganisationen Köstendorf, Schleedorf und Lochen grenzüberschreitend organisiert wurde, konnten die Obleute Matthias Altmann, Mag. Harald Kindermann und Franz Schweiberer fast 300 Wanderer begrüßen.



THEMENABEND „DIE ANSPRUCHSVOLLE SCHULE“ MIT RUDOLF TASCHNER UND GERTRAUD SALZMANN

Am BRG Akademiestraße in Salzburg fand ein Diskussionsabend mit den Abgeordneten zum Nationalrat ÖVP Bildungssprecher Prof. Rudolf Taschner und unserer ÖAAB Nationalratsabgeordneten Gertraud Salzmann statt. Unter der Moderation von Gemeinderätin Susanne Dittrich-Allerstorfer wurde erörtert, wie die Schule der Zukunft aussehen soll und welche Maßnahmen erforderlich sind um den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler aber auch jenen des Lehrpersonals gerecht zu werden. Am Ende des Abends konnten noch zahlreiche Fragen der interessierten Besucherinnen und Besucher beantwortet und Einblicke in die politische Arbeit im Parlament gewonnen werden. Anbei einige Eindrücke von einem spannenden Abend.



Raiffeisen
Meine Salzburger Bank



MEIN
ELBA



Mit
pushTAN

Jetzt downloaden:

Die neue Mein ELBA-App.*

Holen Sie sich jetzt die neue Mein ELBA-App und aktivieren Sie die pushTAN. Sie macht das Login und Überweisungen in Ihrem On-line und Mobile Banking noch einfacher, sicherer und schneller.
raiffeisen.at/mein-elba-app

*Internetbanking auf dem Smartphone.





„Hat die Sozialpartnerschaft überhaupt noch Zukunft?“

... war eine der spannenden Fragen im Werteseminar der Salzburger ChristgewerkschafterInnen (FCG), welches den Auftakt zu einer Reihe von Gesprächsrunden zur Entwicklung der FCG bildete. Die Antwort darauf bildete natürlich ein klares „Ja“, Gemeinsame Ziele von ArbeitgeberInnen und ArbeitnehmerInnen auf betrieblicher und überbetrieblicher Ebene vorausgesetzt, die auch den selbstverständlich unterschiedlichen Interessen Raum geben. „Die Vertretung eines bedeutenden Teils der Bevölkerung, darf jedoch nicht als „Mascherl“ für die simple Verfolgung parteipolitischer Interessen herhalten!“ forderte **Susanne Dittrich-Allerstorfer** eine Rückbesinnung der Sozialdemokratischen Führungsspitze in AK und ÖGB in Salzburg auf die gewerkschaftliche Grundwerte ein. Die Werte Subsidiarität und Gemeinwohl etwa haben heute ebenso große Bedeutung für den gesellschaftlichen Zusammenhalt wie zuvor, ihr Verständnis und ihre Methoden müssen sich natürlich den Gegebenheiten anpassen. Wenn das gelingt, kann die Sozialpartnerschaft einen kraftvollen und lebendigen Beitrag zur Entwicklung unseres Landes und zum Wohl der ArbeitnehmerInnen leisten! Die FCG versteht genau dies als ihre Rolle!

Arbeiten ohne Polemik – der richtige Weg gemeinsam für die Polizei Salzburg



Das Landesteam der Kameradschaft der Exekutive Salzburg stellt sich mit einigen neuen Gesichtern der Personalvertretungswahl am 27./28.11.2019. Erfahrung gebündelt mit Dynamik und Handschlagqualität soll auch in Zukunft den Herausforderungen im Sinne der Kollegenschaft dienen. **Teamleader Gerhard Lerch**: „Das Wohlergehen der PolizistInnen steht für uns an erster Stelle. Dies soll mit der FCG-KdEÖ auch in der Zukunft gewährleistet bleiben.“



Als eine treibende Kraft, mit nötigem und sehr viel persönlichem Einsatz konnten mit Nachdruck Problemstellungen aus dem Weg geräumt werden und Verbesserungen erzielt werden. Im dauernden Dialog und ständigem Kontakt mit allen Kolleginnen/Kollegen und unserem Dienstgeber, konnten viele Anliegen in zahlreichen Verhandlungen in der letzten Periode im Bereich der Polizei umgesetzt und erreicht werden. Wir möchten diesen Weg auch in Zukunft forsetzen, dafür ist es auch wichtig bei der kommenden **Personalvertretungswahl am 27. und 28.11.2019** mit einer starken Stimme für die **FCG-KdEÖ (Liste 1)** gestärkt in die nächste Periode, für euch zu gehen.



FRAKTION
CHRISTLICHER
GEWERKSCHAFTER
BUNDESHEERGEWERKSCHAFT

NEIN zu Einsparungen

Eine zentrale Forderung der Landesleitung 25 der Bundesheergewerkschaft Salzburg war und ist, dass es im Zuge der Dislozierung der Organisationselemente des Kommandos Streitkräfte am Standort Wals sowie der Organisationsentwicklung der Truppe im gesamten Bundesland im qualitativen wie quantitativen Bereich zu keinerlei Einsparungen und damit etwaigen Verlusten für alle Bediensteten kommt! Weiters muss zum gegenwärtigen Zeitpunkt die aktuelle Situation im Bereich der Heeresverwaltung, die zivilen Aufnahmen für das gesamte Ressort Landesverteidigung betreffend, als äußerst kritisch bezeichnet werden. Die aktuellen zivilen Aufnahmekontingente erlauben nur mehr ein Ersetzen von einem geringen Teil jener Bediensteten, die das Ressort altersbedingt in Richtung Ruhestand verlassen. „Dem Ansatz des Dienstgebers, bei gleichem Aufgabenumfang durch das Zusammenlegen von Dienststellen und Dienststellenteilen die fehlenden Aufnahmen zu kompensieren, muss eine klare Absage erteilt werden“, sagt Landesvorsitzender **Hofrat Mag. Dr. Georg MAYER, M.A., ObstdIntD e.h.**



**Der ÖAAB Salzburg lädt
sehr herzlich zum**

 **ÖAAB Herbstfest**

am 28. September 2019 um 16 Uhr

**Brennhofgewölbe
Markt 24, 5450 Werfen**



ÖVP Klubobmann
ÖAAB Bundesobmann

**Abg. z. NR August
WÖGINGER**



Landesrat für Verkehr,
Infrastruktur und Sport
Bundesobmann der JVP

**Mag. Stefan
SCHNÖLL**



ÖVP Delegationsleiterin
im Europäischen Parlament

**Mag. Karoline
EDTSTADLER**



ÖAAB Landesobmann
Landtagsabgeordneter

**Mag. Karl
ZALLINGER**

Das Herbstfest findet bei jeder Witterung statt!
Wir bitten um Anmeldung unter 0662/871752 oder anmeldung@oeaab-sbg.at.